

„Eine Anthologie bester Lyrik der Gegenwart, die wohl geeignet ist, stille Stunden zu bereichern.“

„Völkischer Beobachter“

Heinz Grothe

Das liebste Gedicht

Ausstattung Professor Walter Tiemann

Leinen RM 4.80

5.–10. Tausend in der gleichen schönen Ausstattung im Druck

Die deutsche Presse widmete dem Sammelband zahlreiche und ausführliche Besprechungen. Übereinstimmend ist man der Überzeugung, daß eine völlig neuartige und glückliche Idee in einer äußerlich schönen Form Verwirklichung gefunden hat. Der „Völkische Beobachter“ brachte einen großen Aufsatz „Dichter und ihre Geschöpfe. Eine Umfrage und ihr Ergebnis“, in dem es u. a. heißt: „Es ist wirklich wie eine mitternächtlige Demaskierung, allerdings mit der freudigen Überraschung, daß man eigentlich gar nicht hätte gespannt zu sein brauchen. Denn das Wesen, das sich in den Lieblingen der Dichter aussprach, fand man auch schon früher, meist an seinen besten Arbeiten. In einem – nicht unwesentlichen – Punkte sehen wir seit diesem Öffnen der Vistere mehr: Aus der Vorliebe für ein Gedicht erlesen wir das Ziel und – wenn man sich so ausdrücken darf – das Idealgedicht eines jeden Autors. Damit erschleht sich uns der von ihm gewünschte Weg seiner Muse. Wir vermögen leichter zu beurteilen, wo er seinen Weg, und wo er Abwege geht. Denn nur in dem eigensten Wesen des Dichters liegt seine Vollendung. An ihren Idealen erkennt ihr die Menschen und an ihren liebsten Gedichten die Lyriker.“

In der „Neuesten Zeitung“, Innsbruck, heißt es:

„Kein berühmter Name fehlt, der Gedichtband ist nicht nur eine Anthologie aller jener Dichter, die zu den größten und besten zählen, er bietet also nicht nur die Möglichkeit, das Schönste, was an deutscher Lyrik der Gegenwart geschaffen wurde, mit einem Blick gleichsam zu überschauen, sondern wir können vor allem der außerordentlich interessanten Feststellung nachgehen, welches Gedicht den Lyrikern selbst am meisten ans Herz gewachsen ist.“

Ⓜ

KÄNTER-VERLAG

BERLIN / KÖNIGSBERG (PR) / LEIPZIG